Freitag, 27. Mai 2016



Borja Baragaño Prieto (rechts), Tobias Kurig und Barbara Dierkes nehmen ihr Publikum am 12. Juli mit auf eine musikalische Reise ins grüne Spanien.

Trio verrät Asturiens kuriose Geheimnisse

Musiker entführen Zuhörer in Spaniens grünen Nordwesten

VON LAURA FIENEMANN

HARENBERG. Das "El Paradiso Natural" Spaniens, so wird Asturien, eine Region im Nordwesten des Landes, gerne genannt. Am Sonntag, 12. Juli lassen drei Musiker Asturiens Klänge und seine kulturellen Geheim- nisse in der St.-Barbara-Kir-

che ertönen.
Asturien gehört zu dem unbekannteren, grünen Teil Spaniens.
Es ist geprägt von

Es ist geprägt von rauem Wetter mit viel Wind und Regen und hält geheimnisvolle Überraschungen bereit.

Diese werden von den Musikern Borja Baragaño Prieto, Tobias Kurig und Barbara Dierkes mit außergewöhnlichen Instrumenten in ein Konzert verwandelt. Die vorgetragenen Märchen und Sagen erzählen dem Zuhörer etwas über die Region.

Borja Baragaño Prieto ist einer der anerkanntesten Flötisten und Piper Asturiens. Dort hat er in verschiedenen Städten als Musiklehrer für Querflöte sowie asturischen

und irischen Dudelsack gearbeitet und war an einer traditionellen Musikschule, einem Konservatorium

und in einem Kulturverein tätig. Seit 2014 lebt er nun in Deutschland

Tobias Kurig ist eigentlich in der deutschen Irish-Music-Szene zuhause. Er spielt die Blarge, eine große, offen gestimmte Bouzouki. Sein unverwechselbarer Sound wird ergänzt durch die Pianistin Barbara Dierkes. Asturien ist ihre zweite Heimat. Sie übersetzt asturische Märchen und Sagen und ist bekannt für ihre einfühlsamen Vorträge. Auch zu der ein oder anderen Plauderei aus dem Nähkästchen über kulturelle Besonderheiten und Asturiens Kuriositäten lässt sie sich gerne hinreißen.

Das Konzert über Asturiens Kultur und Märchen ist die 66. Veranstaltung der Reihe 12xk, die schon im sechsten Jahr erfolgreich durchgeführt wird.

Das Konzert beginnt am Sonntag, 12. Juni um 19 Uhr. Die Musiker spielen in der St.-Barbara-Kirche an der Harenberger Meile. Am Ausgang wird eine Kollekte eingesammelt.